

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1795

5.10.1795 (No. 40)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996963)

Oldenburgische Anzeigen.

wöchentliche



Montag, den 5ten Oct. 1795.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn nach eingegangenen Schreiben des Königl. Churfürstl. Amtes zu Harpstedt, das aus dem hiesigen Herzogthum durch die Churhannoversischen Lande zu vertreibende Hornvieh, durch das im Amte Harpstedt liegende Dorf Redum, wo eine Zollstätte ist, vorerst und bis zu einer weitern Verfügung, unter Beobachtung der in der Verordnung vom 1. Aug. 1788 enthaltenen Vorschriften, getrieben werden darf, so wird dies hiemittelt öffentlich bekannt gemacht. Oldenburg, aus der Cammer den 3. Oct. 1795.

v. Hendorff.

Kömer.

Herbart.

Tenge.

2) Es hat Gerd Hotes, zu Hornhorst, seinen $1\frac{1}{2}$ Tagwerk betragenden Antheil an der mit Hinrich Hilling gemeinschaftlich genutzt werdenden, in der Closter Blankenburger Mark belegenen 3 Tagwerk großen Wiese daran Nordersits Otto Bruns Südersits aber Berend Schröder et cons. benachbaret sind, und welche übrigen Ost- und Westersits von der Closter Siehl Wische und der Wiese Blaurad eingeschlossen wird, an Johann Hinrich Köber, am Neuenwege, verkauft. Die Angabe ist den 13. Nov. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs Canzley.

3) Des weyl. Johann Nicolaus Gärtner, in Amsterdam Witwe, hat vermöge eines mit Johann Gerhard Janssen, zu Elwürden errichteten Erbtheilungs Vergleichs, gedachtem Johann Gerhard Janssen, das zu Elwürden belegene olim von weyl. General Kriegs-Commisair von Hendorff angekaufte freie Ködterhaus mit dem dabey gehörigen Pflugwerk und $7\frac{1}{2}$ Fuß Begräbnis Stelle auf dem Abbehauser Kirchhof gegen eine baare Abfindungs-Summe, zum Eigenthum überlassen. Die Angabe ist den 9. Nov. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs Canzley.

4) Der Schlächter Friedrich Eckel, in Dvelgbanne, hat sein daselbst belegenes Haus und Garten mit allen dazu gehörigen Pertinentien, an den Schuljungen

Caiphas Levi, daselbst, verkauft. Die Angabe ist den 20. Oct. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

5) Dittmann Eilers, in Bockhorn, und dessen Ehefrau Triene Elisabeth, vorhin Eilert Volken Willers Wittwe, sind gewillt, die von Eilert Volken Willers herrührende und auf dessen gewesene Ehefrau Triene Elisabeth vererbte zu Steinhausen belegene sogenannte Eilert Volken Willers Häuzeley bestehend aus Haus und Garten auch Kirchen, und Begräbnißstellen und allerhand Hausgeräth, als einer Richtebank, 2 Kisten, einem großen Schneidertisch, einem Bette und allerhand Kleingkeiten, auch etwas Eschenholz, den 4. Nov. d. J. in gedachten Eilert Volken Willers Hause, zu Steinhausen, verkaufen, falls aber für die Häuzeley nicht hinlänglich gebothen werden sollte, auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Angabe ist den 2. Nov. a. c. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Syabbe Gristede, zu Enjebur, und weyl. Nanco Gristeden Wittwe, jetzt Reinhard Dierksen Ehefrau, zum Ruchlande im Esenshammer Kirchspiele, haben vermöge gerichtl. Vergleichs Protocolls vom 3. Nov. 1791 des weyl. Nanco Gristeden vom öffentlichen Verkauf ausgenommene Immobilien dergestalt unter sich getheilet, daß Syabbe Gristede das Wohnhaus, zu Strohausen, mit allen dazu gehörigen Gebäuden Pertinentien, Sandtheilungen und Groden, so Erbpacht ist, auch 12 Juck Landes, die hinter dem Hause belegen; des weyl. Nanco Gristeden Wittwe hingegen die freyen Grundstücke, nemlich die von dem Erblasser gekaufte ablich freye Stelle, das Reuch- oder Ruchland genannt nebst allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereyen Gerechtigkeiten und Pertinentien annehmen und behalten solle und wolle. Die Angabe ist den 27. Oct. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Auch wird zugleich terminus ad aud. Sententiam praecl. auf den 5. Nov. a. c. angelegt.

7) Demnach das Lösungs-Protocoll des weyl. Jürgen Sieben, Hausmanns zu Goltwarden auf der Löser Jacob Morisse zum Schmalensfetherwurz und Hinrich Syassen in Goltwarden Namen unterm 18. Jul. 1783 ex officio im Ovelgönnischen Pfandprotocoll ingrossirt worden, und letztere sämmtl. ausgeldere Creditores bezahlt die desfalligen Bescheinigungen aber verlegt zu haben vergeblich, und daher will sie gedachtes Lösungs-Protocoll auf ihren Namen im Pfandprotocoll getilgt zu haben wünschen, um ein desfall. Proclama angefücht haben; als sollen alle und jede welche aus dem Jürgen Siebenschen Lösungs-Protocoll an die Löser, gedachten Jacob Morisse und Hinrich Syassen jetzt des letztern Erben ex quocunque capite vel causa rechtliche Ansprüche zu machen und wider die Tilgung mehr besagten Lösungs-Protocolls mit Bestande Nichtens etwas einwenden zu können vermeinen, solches auf den 27. Oct. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte anzuzeigen und zu becheinigen schuldig seyn, unter der Verwarnung, daß wenn sich solcherhalben sodann niemand meldet, mit Tilgung mehrgedachten Lösungs-Protocolls im Pfandprotocoll verfahren werden wird, und wird zugleich terminus ad aud. Sent. praecl. auf den 3. Nov. a. c. angelegt.

8) Die Frierung den bey der Towerwasen von Michaelis 1795 bis dahin 1796 erforderlichen Thrans und Dachts soll am 8. Oct. d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden.

9) Den hiesigen Bürgern wird hienittest bekannt gemacht, daß die erste digitale Stadtschulhalterstelle in der Person des bisherigen Schulhalters Knickmann, zu Harpstedt, bereits wieder besetzt worden, und daß derselbe in der künftigen Woche mit dem Unterrichte der Kinder den Anfang nehmen wird. Oldenburg, vom Rathhause den 3. Oct. 1795
Bürgermeister und Rath dieselbst.

10) Wenn der nach höchster Landesherlicher Anordnung in der Stadt Oldenhorst jährlich zu haltende feste Viehmarkt, des auf den gewöhnlichen Tag desselben

als den 17. Oct., einfallenden jüdischen Sabbathes halber, in Gefolge höchster Anordnung in dem jezigen Jahre, an dem 16. Oct. als Freytag nach dem 19. Sonntage Trinitatis, gehalten wird, so wird dieses zur Nachricht derer, die solchen Markt des Viehhandels halber besuchen wollen, hiemit öffentlich bekannt gemacht. Delmenhorst vom Rathhause den 1. Oct. 1795.

Bürgermeister und Rath daselbst.

J. Groninger.

11) Es soll die auf dem Wagnsführer Holz vorhandene Mast, am nächsten Freytag den 9. dieses, auf dem Amte zu Oldenburg verpachtet werden, und können die Liebhaber sich an solchem Tage des Morgens um 10 Uhr einfinden. Oldenburg, vom Amte den 3. Oct. 1795.

Zedelius.

12) Die diesjährige Mastung des Mannsholter Gehüfte, und im Schipstroht soll am 10. dieses des Nachmittags um 3 Uhr, in Johann Ricklers Hause hieselbst, mit Vorbehalt Herzogl. Cammer Approbation, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Rastede vom Amte den 2. Oct. 1795.

Kunstenbach.

13) Es wird die Kleferung der Materialien und Arbeiten Behuf Wiederinstandsetzung der zum Englischen Lazareth eingerichtet gewesenen Kirche, zu Wieselstede ingleichen eines neuen Fußbodens in der Kirche und Wiederherstellung der Wieselstede der Schule, wozu unter andern an Eichenholz Nueheln, Legden, Legers, Wänden und dergl. etwa 2000 [] Fuß Lannen Dielen, circa 3000 Stück eiserne Nägel, auch Zimmer- und Tischler- Arbeit erforderlich am 9. Oct. Nachmittags 2 Uhr im Bokler Mühlens- hause, öffentlich wenigstforbernd ausverdingen. Der Bestick ist bey dem Amte zur Einsicht zu erhalten. Rastede vom Amte den 26. Sept. 1795.

Kunstenbach.

14) In Convocations- Sachen, 1) Wegen weyl. Berend Wöltjen, zu Deich- hansen Creditoren. 2) Wegen weyl. Berend Sosath, zu Buzhusen Nachlassenschaft und 3) Wegen weyl. Daniel Wolbrocks, zu Sandhausen Creditoren, sind die Prä- clusive Decrete vom Herzogl. Landgericht zu Delmenhorst ergangen.

15) In diesem Monat Oct. können zu Bezahlung der Pachtgefälle Canon und Recognitions- Gelder die Neuen $\frac{7}{8}$ 100 Rthlr. gegen 112 Rthlr. 9 gr. 10 Rthlr. gegen 11 Rthlr. 15 gr. $1\frac{1}{2}$ Schw. 1 Rthlr. gegen 1 Rthlr 8 gr. 4 Schw. Gold, bey mir dem Cammercapitler eingewechselt werden.

Freye.

1) Die Assesserin Friederici, in Varel ist gesonnen ihr am neuen Markt das selbst belegenes von der Oberlieutenantin von Pölnitz, im Jahr 1790 erstandenes vormals Schmidtsche Haus mit Stall und Garten, Freytag den 16. Oct. a. c. im Herrschaftlichen Schütting zu Varel, des Nachmittags 2 Uhr, öffentlich verkaufen, das ferne aber nicht hinlänglich geboten werden möchte, solches verheuern zu lassen.

2) Nach ertheilter gerichtlichen Erlaubniß, wollen die Vormünder über weyl. Diert Meyer, Beckers, Kinder zu Varel, und die Wittwe, jetzt des Wilke Stizen zu Apen Ehefrau, das gemeinschaftliche zu Varel untern des neuen Markt an der Hauptstraße stehende Haus, mit dem an der Buschgast belegenen Garten und sechs Grabstellen auf dem neuen Kirchhof, auch einem seitwärts des neuen Weges hinter Conrad Fincken Hause liegenden Torfmoor, am Freytag den 23. Oct. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Herrschaftl. Schütting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, das Haus mit dem Garten verheuern lassen. Zur Angabe der seit der allgemeiner präclusivischen Angabe vom 12. Nov. 1788 an die zu verkaufende Stücke etwa entstandenen Ansprüche und For- dungen ist terminus präclusivus auf den 21. ejusdem bey dem Varel'schen Amtsgericht präfixirt worden

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. Verkauf der Schumacherischen Stelle zu Wefterburg d. 24. Oct. Ang. d. 15. Oldenb. Mag. 1) Verkauf des Zinngießers Spiesske aus des Nagelschmidts Ditto Hinrich Niere Concurß gelbseten Hauses d. 17. Oct. und der mit dazu gehdrigen Mobilien d. 23. Oct. 2) Wegen des von dem Zimmermeister Wöbden an den hiesigen Bürger und Schiffer Egbert C. de Haas und an den hiesigen Bürger Dierck Hinrichs verkauften Wohnhauses und Hausplatzes Ang. d. 12. Oct.

II. Privatsachen.

1) Da ich mit meinem schon seit Jahren bekannten Schulunterricht, welchen viele Kinder hiesiger angesehenen Einwohner mit Nutzen genossen, und worüber letztere mich mit ihrem Beyfall beehret haben, beständig fortfahre: so mache ich solches hiedurch öffentlich bekannt, und empfehle mich ferner bestens. Westphal, geborne Bagmann.

2) Johann Ohmsede bey der Jader Kaugenstraße wohnhaft hat als Vormund von Henrich von Hösen Kinder 40 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

3) Am 27. Sept. hat jemand auf dem Wege vom Harenthor nach der Trähle, und von da nach der Tapfenburg eine silberne Taschenuhr verlohren. Auf dem Zifferblatt, und inwendig steht die Cuire London No. 30. Wer selbige an die Expedition dieser Anzeig liefert, hat eine billige Vergütung zu erwarten.

4) In einer hölzernen Bude dem Römischen Kaiser gegenüber werden in diesem Markte folgende Waaren verkauft: alle Arten wollen, coucut und weißes vierdrätziges feines Garn, baumwollenen Garn, gewebte, gewalkte auch baumwollne Mäßen und Strümpfe, feine weiße Stiefelröhmpfe, gewalkte, gekriekte und hieherpaarne Handschuhe, große baumwollne Darsrenbuther Lächer, auch von mittler Art, halbseidne und leinwandne dito, Seidenzeuge zu Damenkleidern, Cameelgarn bey Pfunden 3 und 4 Loth dick, einige Spiegel und Eisenwaaren.

5) Anton Franz Krüger Wittwe zu Edewacht läßt am 12. October in ihrem Hause daselbst allehand Radein, 2 gute Weymunden mit aller Glaser - Geräthschaft, einen dazu gehdrigen guten Diamant, 400 Pfund Weiz, eine schöne Taschenuhr, 2 Paar silberne Schwallen, ein Bette, viele feine Farben, einen Leichenstein, und manche nürliche Bücher öffentlich verkaufen.

6) Der Sattlermeister Schmiediger hat eine vierfüßige moderne Chaise, dunkelgelb lackirt, mit allen Bequemlichkeiten zur Reise, als Risselkoffer und Beck, auch dazu gehdrigen Decken versehen, zu verkaufen. Sie hängt in Stahlfedern, und ist erst auf einer Reise gebraucht, folglich so gut als neu.

7) Der Tanzmeister Goldt bey'm Haarenthore wohnhaft, hat sofort 2 Stuben mit Stallraum für Wagen und Pferde zu vermietthen, kann auch ein Paar Gymnastiken in Logis und Kost nehmen. Auf Ockern sind noch 3 Zimmer zu haben, welche die Audit. Stockfroom bisher bewohnt.

8) Das bisher von dem gewesenen Schulhalter Kracke bewohnte Stadt. Schulhaus an der Haarenstraße ist zu vermietthen, und kann sofort angetreten werden. In diesem Hause befindet sich unten an der Diehle eine geräumige Stube, Schlafkammer und Küche nebst einem sehr großen Zimmer hinten im Hause, sodann oben noch eine Wohnstube und hinlänglicher Bodenraum, auch längs der rechten Seite ein geräumiger Platz mit einem Brunnen. Die Liebhaber wollen sich je eher je lieber bey mir melden und accordiren. W. G. Wiski, Schuljurat.

9) Hermann Lettmann zum Norderschmen hat eine schwarze Kindquene ohne Ward von Joh. Dierck Jochens Lande verlohren. Wer ihu solche wieder anweisen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

10) Der hebungsführende Kirchjarat Albert Häsing zum Oldenbrock hat das in No. 31. bekannt gemachte Kirchencapital von 542 Rthlr. und ein Armencapital von 207 Rthlr. alles in Golde auf Martini d. J. zinsbar zu belegen.

6) Die Kaufleute und Spiegelfabricanten Dörner und Schweiger aus Hamburg verkaufen im nahen Markt in Kalkwallers Hause, im Bremer Schläffel, an der Achternstraße, alle Arten großer und kleiner Spiegel und Rische, mit Darmvorblättern, Lampetten und Uhrkasten, in vergoldeten, mahagant und emaillicten Rahmen, in modernen Dessains.

3) Von den bereits zum Verleihen ausgebotenen Elsäthher Armencapitalen sind noch 624 Rthlr. 683 gr. Gold bey dem Juraten Hinrich Meynardus zu Aienen zinsbar sofort zu belegen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu No. 40. der wöchentlichen Anzeigelt.

Montag, den 5. October 1795.

13) Meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich aus bewegenden Ursachen eine Wanderung in meinen Handlungsgeſchäften gemacht, welche hauptsächlich darin beſtehet, daß ich den Detail-Verkauf von Krüdiner, Farbe, und Feitwandung ein merkliches vergrößert, und das Lager vollständiger gemacht habe. Neben dem werde ich in Erwartung ferneren göttlichen Segens, mein bisher geführtes Geſchäft mit einländischen Landesproducten, nämlich: Butter, Käse, Federn, Duhnen, Garn und dergleichen fortfetzen, und mich daneben etwas mehr, ſowol in Manufacturen, als auch in Material- und Gembrwaaren, auf einigen Verkauf im Ganzen legen. Ich danke meinen geehrten Freunden und Gönnern für ihren meinem Hause bisher gebrachten Zuspruch, ihre Gewogenheit und Patronage; und hoffe sich für fernherin in dieser guten Gestankung gegen mich fortfahren werden, zumal es mein ernstliches Bestreben seyn soll, durch eine ganz reelle, billige und aufmerksame Bedienung, meine Handlung zu empfehlen, auch auf schriftliche Befehle eben so aufmerksam als bey persönlichen Besuchen seyn werde. Zugleich muß ich aber meine schätzbare Handlungsfreunde inständigst darum bitten, daß sie es mir nicht über auslegen, hierbey zugleich anzuzeigen, daß ich fernherin schätzen gänzlich entziehe; es wäre denn, daß ich im Fall der Noth hierin eine Ausnahme machen möchte. Ich hoffe dieses mit so viel mehrerer Zuversicht, daß mir keiner meiner geehrten Gönnern darum abgeneigt werde; zumal ohne Rücksicht auf die moralische Sittlichkeit oder Nützlichkeit des Sabbats, es mir doch ohne Zweifel ein jeder zugeben wird, daß ein Tag der Woche jederzeit zu Befehl, und empfehle einem jeden nach meiner Wenigkeit meine stets bereitwilligen Dienste ergebenst. Neussadtgodens.

14) Der Grenadier Friederich Bauer gebürtig aus Cherode Amts Wingenberg im Hilbesheimen, 30 Jahr alt, über 6 Fuß groß, schlanken Wuchses aber sehr sinstern Geſichts, beſtattet mit einer vortren kurzen Mündung, grünen Kabotten und Aufschlägen, auf den Knöcheln No. 6. einer weißen lackten Weste, einer langen uanenen Ueberhose, Schuhen und halben Gamaschen, mit einer Nachtmüge auf dem Kopf und einem Seitengewehr über die Schulter, wurde auf Ansuchen und Verlangen des Ketztes, um ihn von seinem Liebsinn völlig zu beilen, am 24. Sept. d. J. wieder zum Bataillon gedracht. Am 25. wurde aber derselbe vermißt, und man hat bis jetzt nichts von seinem Aufenthalt erfahren können. Da nun sehr daran gelegen, daß man Nachricht von diesem unglücklichen Menschen erhalte, so wird dieses zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, und recht sehr gebeten, die Nachricht, welche von diesem Menschen auf die eine oder andere Art zu geben seyn möchte, dem zten hannoverschen Grenadier-Bataillon, welches im Lager bey Bümmerstedt ohnweit Oldenburg steht, gefälligst und baldmöglichst zu ertheilen.

15) Levi Jacob Schwabe aus Basel, empfiehlt sich in diesem Markt und verkauft folgende Waaren: modische Hüte und Cattune, brodirte Westtücher, Schawen, gestreifte und klare Kaschmire, seine Battisse und Cammertücher, seine englische Muskelinetts und Nidde zu verschiedenen Preisen, Modelleinen, eouleurte Kaffe, schwarzen von 2 bis 3 breit, allerhand Modewecken, schätzlichen Casmir in verschiedenen Farben, gestreiften und schlichten Mantelchen, seidene und wolene Hosenzuge, couleurete seidene Hücher und Cattune, gestreifte halbseidene Hüge, seidene baumwollene und wolene Manns- und Damen-Strümpfe in allen Farben, rothen und blauen Bretsparend, baumwollene Garn, Flor, seidene Bänder, englischen Camys, Planking, blauen Dorelating, gestreiftes Oberrockzeug, baumwollene Mägen, roth türkisches Garn, Schnupstücher, englische und schwedische silberne Taschenuhren, englische plattirte Messer und Gabel, auch sonstige Waaren, alles zu billigen Preisen. Er bittet das Publicum um geneigten Zuspruch. Auch kauft er altes Gold, Silber und sonstige Prätiosen, Diamanten, Perlen, altmodische seidene Damen- und Mannsleider, goldene Herren- und Dameuhren an. Sein Logis ist bey Wismann an der Achternstraße.

16) Im November und December d. J. sind Capittalen von verschiedenes Fonds anzusetzen zu belegen.

17) Auf der Neumannschen Stelle haben die Löser, das jetzt zur Wohnung eingerichtete Gebäude, worinn 2 Stüben nebst Stallung für Hornvieh, auch Viehstall und Bodenraum, von künftigen Montag auf 3 Jahr zu verheuern.

18) Die bereits bekannt gemachten 100 Rthlr. Geld für Carluch Cornelius Kinder zweiter Ehe, liegen noch bey dessen Curator, Hrn. Wilhelm Meinen zum Schatz für die Vertheilung bereit.

19) Da ich die unangenehme Erfahrung habe, daß meine jetzige Dienstmagd vorwiegendlich ohn unser Wissen und Wissen auf unsern Nachmen gebort, die in bezahlenden Ges

der untergeschlagen, dazu fogat baares Geld geliehen, so zeige ich hierdurch an, daß niemand dieser Magd ohne baare Bezahlung etwas verahfolgen lassen oder ihr Geld leihen muß, und erlucht alle welche eine etwanige Forderung machen, sich sogleich bey mir zu melden. Oldenburg.

J. Wiete junior, Cammermusikus.

20) Sovvert Diebr. Lanckenau aus Bremen, empfiehlt sich bestens mit folgenden Waaren. Er verkauft superfeine englische einfarbige, melirte und gedruckte Casimire, schwarze und couleante seiden Hosenknöpfen, schwarze und couleante Lackte von 2 bis 3 breit, 2 große seidenen Schals, wie auch andere seidne und musseline Tücher, musseline Damenkleider mit echten Aufschüß auch gestickte, Schwan-Boje, weiße seiden Beipen und couleante Sammeten und Meisen, reiche brodirte Westen und Gürtelwesten mit Gold, Silber und Seide und alle andre Sorten Seiden, halbseidne und manchesterne Westen, engl. Patentfise, couleante und schwarze Baumseidne und halbseidne Patent auch baumwollne und wollene Strümpfe, alle Sorten Casor- und Fühlhüte für Herren, Damen und Kinder, alle Sorten vergoldete, plattirte Kählerne und metallne Rocks- und Westenknöpfe, Kählerne und vergoldete Perlen, Strickficken, recht hübsche Nocken und Berloque, engl. wollene und baumwollne Strümpfe, Säcke zu Beinkleidern, seidene Regenschirme feines holländisches Leinen und Cambretuch, und viele andere Waaren mehr, welche sich nicht anföhren lassen. Er bittet um geneigten Zuspruch, verspricht einem jeden die billigsten Preise. Sein Logis ist im Kosterischen Hause nahe am reisenden Posthause auf der langen Straße.

21) Der Schlächter Amtmeier Moriz Steinfeld als beordeter Vormund fñml. Heide Amtmeister Meinardus Wittke einzige nachgelassene Tochter, erinnert hiedurch, daß alle diejenigen, welche ihr aus Rechnung schuldig sind, sich innerhalb 14 Tagen bey ihm einfinden und bezahlen wollen, auch bittet er diejenigen, die noch aus Rechnungen von der Verstorbenen zu fordern haben, sich bey ihm einzufinden, alsdann er die Bezahlung bewirken wird, um die Anzahl Kosten zu ersparen, hierunter sind aber diejenigen nicht zu verstehen, die ihr auf Obligation oder Wechsel Geld geliehen haben, diese werden ihre Forderungen im angelegten Termin bewirkt.

22) Von dem Uaterricht der rotthen Aude, welcher auf Befehl der Herzogl. Cammer von dem Cantzler und Doctor Gramberg entworfen ist, sind noch einige brodirte das Stük für 3 gr., auch ist der gemeinnützige Altmann auf das Jahr 1796 für 1 Rthlr. 24 gr. Gold bey mir zu haben. Stalling.

23) Es sind in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. von meinem nahe bey Dodegöbne in Heuer dabenden Lande ein schwarzpunter, ein schwarzer, ein brauner, ein blauer, ein weißer, in allen also fünf zweijährige Ochsen weggekominen die daran kenntlich sind, das selbige von unten auf im linken Ohr nach dem Kopf einen Schnitt haben, und der weiße Ochse der kleinste unter den andern ist, die übrigen aber von mittelmäßiger Größe sñd. Da nun in der gegenwärtigen Jahreszeit deraußerordentliche wegen des vielen Hin- und Herreisens des Viehes am gefährlichsten sind, so habe ich solches hiemit anzeigen und zugleich demjenigen, der von besagtem Ochsen mir Nachricht geben kann, oder auf dessen Lande solches etwa gehen möchte, bitten wollen, mir scheinung Nachricht zu geben, dagegen ich das Grasgeld und sonstige baare Ablagen wieder zu erstatten, auch zu allen nur möglichen Gegendiensten mich verpfl. vte. J. H. Ador.

24) Es dienet dem Publicum zur Nachricht, daß das Brodt jetzt von Michaelis bis Ostern um 10 Uhr bey den Backern seyn muß, und daß diejenigen, so später damit kommen, bis Keims. Krei. Keimers. Sobach.

Codes Anzeigen

Am 26. d. M. starb an der Ruhrkrankheit die als Mutter von uns gestorbte Schwester verwandtin Hedder, geborene Drob. Wir leiden diesen Todesfall ihren und unsern Verwandten hiedurch gehorsamt an, und verbiten die Beileidsbezeugungen. Dömenborn.

H. L. Westwerdt, S. Westwerdt, geb. Brüning.

Am 29. v. M. entschlummerte sanft unsere Jungste Tochter in einem Alter von einem Jahre und 2 Monaten, an einer bösarigen Blatternkrankheit. Diesen für uns schmerzhaften Verlust machen wir hiedurch allen unsern Verwandten und Freunden bekannt, und überseugt von ihrer gütigen Theilnahme verbiten wir uns gehorsamt alle Beileidsbezeugung. Meitzmann Wrede und Frau.

Uebersetzung der in dem vorigen Stücke der wöchentlichen Anzeigen befindlichen lateinischen Grabchrift des Coll. König auf den Canzelrath Wioersprecher. Hier liegt ein Mann von achter Treu und Frömmigkeit, und seltener Aufrichtigkeit. — Blüth Blumen um sein Grab! und lächle sanfte Ruh Ihm in dem Blumenreichen Grabe zu! Möchte auch ich hiedurch ein Blümchen auf das Grab eines Rechtschaffnen gestreut Sidel.

